

Ringvorlesung „Schrift und Schriftlichkeit in den europäischen Kulturen“ im Sommersemester 2006

Nach der im WS 2005/2006 von den Instituten für Anglistik und Amerikanistik und dem Institut für Slavistik durchgeführten Ringvorlesung zum Thema „Wissenschaftssprache und kultureller Kontext“ wurde im Sommersemester 2006 von denselben Instituten, diesmal in besonderer Verantwortung der Slavistik, die Ringvorlesung zu Schrift und Schriftlichkeit organisiert. Es wurden insgesamt sieben Vorträge von Kollegen der TUD (Anglistik, Slavistik, Germanistik, Kunstgeschichte) und auswärtigen Gästen (FU Berlin, Universität Frankfurt/M., Universität Tübingen) gehalten. Die Reihenfolge der Vorträge war so gestaltet, dass zunächst schriftgeschichtliche Vorträge (Slavistik, Anglistik, Indoeuropäistik) positioniert waren und nach einem Vortrag zum Verhältnis von Schrift und Schriftlichkeit einzelne kulturwissenschaftliche Themen zur Schrift: Schriftpolitik und Orthographie, die kulturelle Rolle von Schrift in Russland und die Entwicklung von Schriften und ihrem Einsatz in Filmen, präsentiert wurden.

Die Grundidee der Ringvorlesung lag in der Fokussierung der Aufmerksamkeit auf Schrift in ihrer materialen Gestalt, semiotischen Funktion und kulturprägenden Kraft, weniger in der Fortsetzung der heute mittlerweile gut bearbeiteten Verhältnisbestimmung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, wengleich auch diese immer wieder angesprochen wurde.

Programm

04.05.	Prof. Dr. Holger Kuße TUD (Slavistik)	Von Kreisen zu Punkten. Zur Semiotik slavischer Schriften
11.05.	Prof. Dr. Ursula Schaefer TUD (Anglistik)	Von den Runen zur Insulare – Volkssprachliche Schriftlichkeit im frühmittelalterlichen England
18.05.	Prof. Dr. Jost Gippert Universität Frankfurt/M. (Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft)	Das „kaukasisch-albanische“ Alphabet im Lichte der Palimpsest-Handschriften vom Sinai
01.06	Prof. Dr. Peter Koch Eberhard Karls Universität Tübingen (Romanistik)	„Scharniere“ der Sprachgeschichte – zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit
15.06.	Dr. Susanne Strätling Humboldt Universität Berlin (Slavistik)	„In den Händen halten wir ein totes Buch“. Schriftkult und Schriftvernichtung in der russischen Kultur
22.06.	Prof. Dr. Karlheinz Jakob TUD (Germanistik)	Zur Orthographie der deutschen Sprache: Strukturprinzipien, Geschichte und Ideologie
29.06.	Prof. Dr. Jürgen Müller TUD (Kunstgeschichte)	Das Kino schlägt die Augen auf. Anmerkungen zum Verhältnis von Schrift und Bild im Filmvorspann